

**Schulinternes Curriculum Deutsch (Sekundarstufe I) des Gustav-Heinemann-Gymnasiums**  
**(ab 2019/20, aktuell nur noch gültig für die Jahrgangsstufen 8 und 9)**

Das nachfolgende schulinterne Curriculum bildet die Absprachen innerhalb der Fachschaft Deutsch über Unterrichtsinhalte, Methoden und zu erarbeitende Kompetenzen gemäß den Vorgaben des Ministeriums ab. Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben, die konkrete Ausgestaltung der Themen, die Art der Klassenarbeit usw. obliegen jedoch der Entscheidung des jeweiligen Kollegen. Des Weiteren gelten die in dem Konzept zur Leistungsbewertung festgehaltenen Absprachen hinsichtlich der Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten, eventueller schriftlicher Lernerfolgskontrollen usw.

**Jahrgangsstufe 8:**

UV	Sprechen, Zuhören und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Methoden und Projekte	Vorschlag Klassenarbeit	Kompetenzen
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische Texte inhaltlich zusammenfassen</li> <li>- textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und Fachbegriffe benutzen</li> <li>- Kurzgeschichten um- und weiterschreiben</li> </ul>	Nicht ganz alltägliche Situationen – Kurzgeschichten (vgl. Deutschbuch, Kap. 6)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachebenen und -funktionen in Texten erkennen und unterscheiden</li> <li>- Erzählweise</li> <li>- sprachliche Gestaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische Texte in szenischem Spiel erschließen</li> </ul>	<p>Aufgabentyp 4a: aufgabengeleitete Untersuchung einer Kurzgeschichte</p> <p>Aufgabentyp 6: eine Kurzgeschichte umgestalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>3.2.1: Schreibprozesse gestalten</li> <li>3.2.2: gestalterische Mittel des Erzählens einsetzen</li> <li>3.2.7: Fragen zu Texten beantworten, Textverständnis entwickeln</li> <li>3.3.6: Merkmale Epik</li> <li>3.3.7: Analyseverfahren</li> <li>3.3.8: epische Texte verstehen</li> <li>3.3.10: Dialoge in Texten</li> </ul>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische Texte und Sachtexte umformen</li> </ul>		<p>Nachdenken über Sprache – Modalität (vgl. Deutschbuch, Kap. 12)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen der Verbflexion kennen, bilden und deren funktionalen Wert erkennen</li> <li>- grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen kennen und nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zitierweisen</li> <li>- Arbeit mit Fremdtexen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>3.4.4: Modi</li> </ul>
3	<p>Informieren und appellieren: Sachtexte/Argumentation und Erörterung (vgl. Deutschbuch, Kap. 1+2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textaussagen bewerten</li> <li>- Thema, Argumentationsgang, Stilmittel, Aussageabsicht erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedankenführung und sprachliche Verknüpfung</li> <li>- Stilmittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussionsrunden</li> <li>- fächerübergreifende Option: „Jugend debattiert“</li> </ul>	<p>Aufgabentyp 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt/einer Aufgabenstel-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>3.1.5: Gefühle äußern</li> <li>3.1.6: Standpunkte entwickeln</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texten Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen</li> <li>- Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Textabschnitte zusammenfassen</li> <li>- Aussagen in Diagrammen, Übersichten, Grafiken veranschaulichen</li> <li>- sich argumentativ mit Sachverhalten und den Standpunkten anderer auseinandersetzen, Kompromisse erarbeiten</li> <li>- appellative Texte verfassen</li> <li>- Schreibprozesse selbstständig gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlussfolgerungen ziehen und Stellung nehmen</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>lung verfassen</li> </ul> <p>Aufgabentyp 4a: aufgabengeleitete Untersuchung eines Sachtextes</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>3.1.7: Gespräche führen</li> <li>3.1.8: sachbezogen argumentieren, Kompromisse erarbeiten</li> <li>3.1.10: Mitschrift, Protokoll</li> <li>3.1.11 sprechgestaltende Mittel</li> <li>3.2.1: selbstständige Gestaltung von Schreibprozessen</li> <li>3.2.4: argumentative Auseinandersetzung</li> <li>3.2.5: appellative Texte</li> <li>3.2.9: standardisierte Formate</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheit gewinnen in der Erschließung und Anwendung von Wortbedeutungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- historische Sachtexte und literarische Texte</li> <li>- Umgang mit dem etymologischen Wörterbuch erlernen</li> </ul>	<p><b>Nachdenken über Sprache – Jugendsprache damals und heute</b> (vgl. Deutschbuch, Kap. 11)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachvarietäten unterscheiden</li> <li>- beispielhaft Einblick nehmen in die Sprachgeschichte und -entwicklung</li> <li>- Zusammenhänge erkennen zwischen Sprachen und Kenntnisse nutzen für das Erlernen von Fremdsprachen</li> </ul>		<p>Aufgabentyp 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten (von Standard- in Jugendsprache oder umgekehrt)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>3.3.5: Umgang mit Medien</li> <li>3.4.6: Anwendung von Wortbedeutungen</li> <li>3.4.8: Unterscheidung von Sprachvarianten</li> <li>3.4.9: Einblick in die Sprachgeschichte</li> <li>3.4.10: Zusammenhänge zwischen Sprachen erkennen und nutzen</li> </ul>
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Texte sinnerfassend lesen</li> <li>- sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen, Texte auswendig vortragen</li> <li>- mit Texten experimentieren</li> </ul>	<p><b>Mensch in der Stadt – Gedichte und Songs</b> (vgl. Deutschbuch, Kap. 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- motivgleiche Gedichte</li> <li>- Merkmale lyrischer Texte unterscheiden, Wirkungsweisen untersuchen, historische Zusammenhänge berücksichtigen</li> <li>- über grundlegende Fachbegriffe zur Lyrikanalyse verfügen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lyrisches Ich</li> <li>- Metaphorik und Symbolik</li> <li>- Rhythmus und Metrik</li> </ul>	fächerverbindende Option: Musik oder Kunst	<p>Aufgabentyp 4b: aufgabengeleitete Untersuchung eines Gedichtes/Songtextes</p> <p>Aufgabentyp 6: einen lyrischen Text in einen epischen Text umwandeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>3.2.1: Verfahren prozesshaften Schreibens</li> <li>3.2.7: schriftliche Textanalyse und -interpretation</li> <li>3.2.7: Analyse literarischer Texte</li> <li>3.3.9: lyrische Texte verstehen</li> <li>3.4.6: rhetorische</li> </ul>

						Mittel
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dramatische Texte inszenieren und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen</li> <li>- Rollenbiographien entwickeln</li> <li>- Dialoge im Hinblick auf Figurenkonstellation und Charaktere schriftlich untersuchen</li> </ul>	<b>Ein Drama untersuchen</b> (vgl. Deutschbuch, Kap. 8) <ul style="list-style-type: none"> <li>- über grundlegende Fachbegriffe zur Dramenanalyse verfügen</li> <li>- historische Bezüge</li> </ul>		- Besuch eines Theaterstückes/einer Filmvorführung	Aufgabentyp 4a: eine Dramenszene untersuchen	3.1.9/10: gesprochene Texte verfolgen und verstehen, Inhalte wiedergeben 3.1.11: gestaltend sprechen 3.1.13: szenisches Spiel, nonverbale Ausdrucksformen 3.3.6: Merkmale Drama 3.3.7: Analyse- und Interpretationsverfahren 3.3.10: Dialoge untersuchen

In der Jahrgangsstufe 8 können die Fachlehrer eine Unterrichtseinheit durch die Teilnahme am Projekt „Zeitung und Schule“ bzw. „Schüler lesen Zeitung“ ersetzen. Zudem wird eine Klassenarbeit dieser Jahrgangsstufe durch die Lernstandserhebung ersetzt (siehe dazu auch Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch am Gymnasium im GHZ).

### **Jahrgangsstufe 9:**

<i>UV</i>	<i>Sprechen, Zuhören und Schreiben</i>	<i>Umgang mit Texten und Medien</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>	<i>Methoden und Projekte</i>	<i>Vorschlag Klassenarbeit</i>	<i>Kompetenzen</i>
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gestaltend mit Texten arbeiten</li> <li>- Verfahren von Schreibprozessen beherrschen</li> <li>- produktive Textverfahren anwenden</li> </ul>	<b>Kürzere und längere Erzählungen untersuchen und interpretieren</b> (vgl. Deutschbuch, Kap. 9+10 oder Lektüre eine Jugendbuches/einer Novelle) <ul style="list-style-type: none"> <li>- altersgemäße epische Texte verstehen</li> <li>- epische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungsmittel</li> <li>- Erzählweise</li> </ul>		Aufgabentyp 4a: Kurzprosatext oder Erzähltextauszug aufgabengeleitet analysieren und interpretieren	3.2.1: prozesshaftes Schreiben 3.2.7: schriftliche Textanalyse und -interpretation 3.3.1: Strategien und Techniken des Textverstehens 3.3.7: Textanalyse unter historischen und gesellschaftlichen Fragestellungen 3.3.6: epische Texte verstehen 3.3.11: gestaltend mit Texten arbeiten

2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten wiedergeben</li> <li>- reduktive und elaborierte Verfahren der Textwiedergabe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte und Medien</li> <li>- Kabarettstücke z.B. in Ruhrgebietsdeutsch oder Grafschafter Platt</li> </ul>	<p><b>Nachdenken über Sprache – Sprachvarietäten und -kritik</b> (vgl. Deutschbuch, Kap. 5+6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalts- und Beziehungsebene bei Sprachhandlungen unterscheiden</li> <li>- über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern verfügen</li> <li>- zwischen begrifflichem und bildlichen Sprachgebrauch unterscheiden</li> <li>- Sprachvarietäten und -geschichte reflektieren</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>3.1.10: Mitschriften</li> <li>3.1.11/12: sprechgestaltende Mittel</li> <li>3.2.8: Einsatz von diskontinuierlichen Texten</li> <li>3.4.3: Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern</li> <li>3.4.8: Sprachvarianten reflektieren</li> <li>3.4.9: Sprachwandel</li> <li>3.4.10: Sprachvergleich</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gestaltend mit Texten arbeiten</li> <li>- Informationen aus diskontinuierlichen Texten wiedergeben</li> </ul>	<p><b>Sachtexte und Medien untersuchen</b> (vgl. Deutschbuch, Kap. 1+14+15)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens selbstständig anwenden</li> <li>- Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten oder Massenmedien untersuchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und zur Analyse bzw. zum Schreiben von Texten nutzen</li> </ul>	- Internetrecherche	<p>Aufgabentyp 4: aufgabengeleitete Analyse eines Sachtextes oder Umwandlung eines diskontinuierlichen Textes in einen kontinuierlichen Text</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>3.2.3: über komplexe Sachverhalte informieren</li> <li>3.2.8: diskontinuierliche Texte einsetzen</li> <li>3.3.3: Sachtextverständnis</li> <li>3.3.4/5: Meinungsbildung in Massenmedien</li> <li>3.4.4/5: grammatische Kategorien</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprechgestaltende Mittel bewusst einsetzen</li> <li>- lyrische Texte mit analytischen und produktiven Verfahren der Textanalyse und -interpretation erschließen, auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen</li> </ul>	<p><b>Motive in der Lyrik untersuchen</b> (vgl. Deutschbuch, Kap. 12)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedichte aus verschiedenen Epochen vergleichen</li> <li>- thematische, formale und sprachliche Gestaltungselemente erkennen und deuten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen poetischen Sprachgebrauchs erkennen</li> <li>- rhetorische Mittel</li> </ul>		<p>Aufgabentyp 4a: aufgabengeleitete Untersuchung, Gedichtvergleich</p> <p>Aufgabentyp 6: produktionsorientierte Schreibaufgabe mit Reflexion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>3.2.1: Verfahren prozesshaften Schreibens</li> <li>3.2.7: schriftliche Analyse und Interpretation</li> <li>3.2.7: Analyse literarischer Texte</li> <li>3.3.9: lyrische Texte verstehen</li> <li>3.4.6: rhetorische Mittel</li> </ul>
5	<p><b>Argumentieren und Erörtern</b> (vgl. Deutschbuch, Kap. 2+14)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in strittigen Auseinandersetzungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- argumentative Texte erkennen und ihre Funktion benennen</li> <li>- Thema, Argumentationsgang,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedankenführung und sprachliche Verknüpfung, Sprachfunktionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussionsrunden</li> <li>- fächerübergreifende Option: „Jugend</li> </ul>	<p>Aufgabentyp 3: freie oder textgebundene Pro-Contra-Erör-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>3.1.1: kommunikative Sicherheit</li> <li>3.1.3: bewertende</li> </ul>

	<p>zungen Argumente sachlich abwägen, den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung der Argumentationsregeln entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fremde Positionen respektieren, Kompromisse erarbeiten</li> <li>- in freier Rede Argumentation und Appell verknüpfen</li> <li>- verschiedene Formen der Erörterung verfassen</li> </ul>	<p>Stilmittel, Aussageabsicht erkennen</p>	<p>- rhetorische Mittel</p>	<p>debattiert“</p>	<p>terung verfassen</p>	<p>Beschreibung</p> <p>3.1.6: Standpunkte entwickeln</p> <p>3.1.7: Gespräche leiten</p> <p>3.1.8: sachbezogen argumentieren, Strategien bewerten, Kompromisse erarbeiten</p> <p>3.1.11/12: Rede-strategien</p> <p>3.2.3: Informieren über komplexe Sachverhalte</p> <p>3.2.4: schriftliche Erörterung</p> <p>3.4.1: Kommunikationsstrategien</p> <p>3.4.2: Inhalts- und Beziehungsebene</p> <p>3.4.6: begrifflicher und bildlicher Sprachgebrauch</p> <p>3.4.7: sprachliche Verfahren</p>
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Hilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für die eigene Textinterpretation erarbeiten und Rollen im szenischen Spiel gestalten</li> </ul>	<p><b>Bilder vom Anderen – ein Theaterstück untersuchen: Frisch, Andorra</b> (vgl. Deutschbuch, Kap. 13)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- altersgemäße dramatische Texte erschließen unter Berücksichtigung inhaltlicher, struktureller und sprachlicher Merkmale</li> <li>- dramentechnische Begriffe</li> <li>- historische Bezüge</li> <li>- Auswertung sekundär interpretatorischer Texte</li> </ul>	<p>- u.U. Sprache des Nationalsozialismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fächerverbindende Option: Geschichte</li> <li>- Besuch eines Theaterstücks</li> </ul>	<p>Aufgabentyp 4a: eine Dramenszene untersuchen</p>	<p>3.1.13: gestalten- des Sprechen</p> <p>3.3.6: Merkmale Drama</p> <p>3.3.7: Textanalyse unter historischen und gesellschaftlichen Fragestellungen</p> <p>3.3.10: dramatische Texte verstehen</p> <p>3.3.13: szenisches Interpretieren</p>
7	<p><b>Berufe erkunden und sich bewerben</b> (vgl. Deutschbuch, Kap. 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- längere Redebeiträge konzentriert verfolgen und mit Hilfe geeigneter Schreibformen sichern und wiedergeben können</li> <li>- Referate zu begrenzten Themen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtschreibung optimieren: Fehler vermeiden</li> <li>- Ausdruck und Satzbau</li> <li>- Briefform</li> </ul>			<p>3.1.4: Referate</p> <p>3.1.7: Vorstellungsgespräch</p> <p>3.1.10: Mitschrift, Protokoll</p> <p>3.2.9: Bewerbungsschreiben, Lebens-</p>

	erarbeiten und weitgehend frei vortragen - sich mit differenzieren Beiträgen an Gesprächen beteiligen, sie leiten und beobachten - einen Lebenslauf und eine Bewerbung verfassen				lauf
8			Fit für die Oberstufe – Wiederholung: Methoden,, Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung (vgl. Deutschbuch, Kap. 7+Orientierungswissen)		3.4.4/5: grammatische Kategorien 3.4.12/13: Rechtsschreibsicherheit 3.4.14: Fehlerkorrektur

### **Leistungsanforderungen am Ende der Sekundarstufe I:**

Das Gymnasium bereitet seine Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I direkt auf die gymnasiale Oberstufe vor. Insofern wird von ihnen erwartet, dass sie über die geforderten Kompetenzen in vertieftem und systematischem Umfang verfügen und Aufgabenstellungen von höherem Komplexitätsgrad fachlich sachgerecht bearbeiten können. Für das Ende der Sekundarstufe I am Gymnasium nach Klasse 9 werden Kompetenzen ausgewiesen, die alle Schülerinnen und Schüler erworben haben sollen, die mit Erfolg am Deutschunterricht teilgenommen haben. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, diese Kompetenzen für ihre persönliche Lebensgestaltung, für ihren weiteren Bildungsweg und für ihr berufliches Leben zu nutzen.

Diese Kompetenzen beziehen sich

- im Bereich *Sprechen und Zuhören* auf die Argumentationsfähigkeit, die Konzeption und Präsentation von Referaten, die Übung in Form freier Rede
- im Bereich *Schreiben* auf den Umfang der Analyse- und Interpretationsverfahren bei literarischen Texten und Sachtexten
- im Bereich *Lesen – Umgang mit Texten und Medien* auf die Kenntnis literarischer Texte und ihrer Gattungsmerkmale, auf den Umgang mit Sachtexten und medialen Texten sowie Formen der Rede einschließlich der Kenntnis von Grundelementen rhetorischer Fachterminologie
- im Bereich Reflexion über Sprache auf die Verwendung elementarer Fachbegriffe der Wort- und Satzgrammatik, die Beschreibung und Analyse von Sätzen mit Hilfe operationaler Verfahren (z.B. Umstell-, Erweiterungsprobe etc.) und von Texten mit Hilfe einfacher Sprach- und Kommunikationsmodelle, die Erklärung von Grundproblemen der Sprachnorm, der Sprachvarietät und des Sprachwandels an geeigneten Beispielen.

(vgl. Kernlehrplan für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums - Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen, Ritterbach-Verlag, Heft 3409 (2007), S. 21-52)

# Leistungsbewertung GHG Deutsch Sek I

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung sind in §6 APO-SI dargestellt.

Zu den Bewertungsgrundlagen zählen:

- Klassenarbeiten
- sonstige Mitarbeit

## Klassenarbeiten

Jahrgangsstufe	Anzahl der Klassenarbeiten und Verteilung auf die Halbjahre	Dauer in Unterrichtsstunden
8*	5 (3/2)	1-2
9	4 (2/2)	2

\*: zusätzlich im zweiten Halbjahr die Lernstandserhebung VERA8

Klassenarbeiten werden spätestens eine Woche vor dem festgesetzten Termin angekündigt.

Die Anforderungen werden den Schüler\*innen klar aufgezeigt.

Die Klassenarbeiten werden in Ausnahmefällen mithilfe ausführlicher Textgutachten bewertet, wenn dies einer besseren individuellen Förderung der Schüler\*innen dient. In der Regel kommt aber ein Punkteraster zur Beurteilung zum Einsatz.

Um bei der Bewertung mit einem Punkteraster die Note „mangelhaft“ zu erreichen, sind 25% der Gesamtpunkte erforderlich, ab 50% wird die Note „ausreichend“ erreicht.

Der Punktebereich für die Notenstufen „ausreichend“ bis „sehr gut“ wird in äquidistante Intervalle unterteilt.

## Sonstige Mitarbeit

Für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit werden folgende Kriterien in ihren Ausprägungen herangezogen:

<b>Kriterium</b>	<b>Ausprägung von ... bis</b>
a) Mitarbeit (quantitativ)	aktiv ... rezeptiv, aus eigenem Antrieb ... nach Aufforderung, regelmäßig ... nie
b) Qualität der Beiträge	zusammenhängend ... einsilbig, zum Thema/zur Frage ... nicht zum Thema, stets richtig ... stets falsch bzw. nicht korrekt, eigene ... rein reproduktive Beiträge, den Unterricht bereichernde Fragen, selbstständige Lösungsansätze, Anwendungsvorschläge
c) Kenntnisse (auch Fachbegriffe, Fachsprache)	sicher vorhanden ... keine / unsicher
d) Gruppenarbeit	engagiert ... rein passiv, gute ... schlechte Ergebnisdokumentation, gute ... schlechte Verfügbarkeit für die Gruppe, gelungene ... keine Ergebnispräsentation
e) Heft- und Regel-/ Hausheftführung	systematisch und strukturiert ... unstrukturiert, vollständig ... unvollständig, gut lesbar ... schlecht lesbar sauber ... unsauber
f) Übernahme von Sonderaufgaben (Präsentationen, Referate, Recherchen usw.)	zuverlässig, bereitwillig ... widerwillig, gut aufbereitete ... unzureichende Ergebnisse
g) Aufarbeiten von versäumten Unterrichtsstunden	bemüht ... nicht bemüht, zielstrebig ... indifferent, interessenlos, selbstständig ... nur nach Aufforderung
h) Hausaufgaben	guter Vortrag ... keine Präsentation
i) Schriftliche Übungen	sehr gut ... ungenügend
j) Medieneinsatz (Office365, Plakate)	sicherer ... kein Umgang, sinnvoller ... unüberlegter Einsatz, kritische ... keine Reflexion



Die Bewertungskriterien werden mit den Schülerinnen und Schülern jeder Jahrgangsstufe zu Beginn des Schuljahres neu besprochen und besondere Beobachtungsschwerpunkte gemeinsam mit der Klasse festgelegt.

Präsenz- und Distanzunterricht können durch die Kriterien gleichermaßen bewertet werden (vgl. § 6 „Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG“ vom 30.06.2020), da die Schüler\*innen des GHG über Office 365 Zugriff auf OneNote-Kursnotizbücher, Teams und Outlook haben und zusätzlich der Untis-Messenger als schulinterne Kommunikationsplattform genutzt werden kann.

Die Zeugnisnote setzt sich aus den Zensuren der Klassenarbeiten und aus der sonstigen Mitarbeit zusammen. Dabei fließen die Leistungen für die sonstige Mitarbeit angemessen in die Gesamtnote ein, dazu wird die sonstige Mitarbeit eines Halbjahres etwa wie eine weitere Klassenarbeit gewichtet, sodass sie im Verlauf der Sekundarstufe I automatisch zunehmend an Gewicht gewinnt.

In der Jahrgangsstufe 8 werden die Ergebnisse der Lernstandserhebungen nicht zur Notenfindung herangezogen werden; sie dienen allein der Diagnose der bis dahin sicher verfügbaren Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Stand: 09.11.2020  
Bri